

Kleine Teile – große Ansprüche



„Qualität beginnt bei der Denkweise und dem festen Willen, Gutes noch besser zu machen.“

Mit dieser Einstellung produziert die Firma Gindele GmbH aus Neuhausen seit 1992 Kleinteile von höchster Präzision und Qualität. Die Ansprüche der Kunden sind hoch. Diesen Maßstab gibt das Unternehmen auch für sich und seine Lieferanten vor.

Deshalb kam bei der Konzeption der neue Produktionshalle für Rudolf Gindele, Geschäftsführer des Unternehmens, nur eine gut durchdachte Materialversorgung in Frage. „Er hatte sehr klare Vorstellungen,

>> Fortsetzung Seite 2



Guido Michael, Geschäftsführer
Vertrieb der Motan GmbH, Isny

EDITORIAL

Nicht klein aber fein

Seit der ersten Ausstellung im Jahre 1981 hat sich die Fakuma von einer reinen regionalen Veranstaltung zu einer überregionalen Fachmesse entwickelt. Das hat sie nicht nur ihrer idealen Lage im Dreiländereck zu verdanken, sondern auch den Ausstellern mit ihrem breitgefächerten Angebot. Und in meinen Augen auch ihrer Überschaubarkeit. Diese Messe erreicht nicht die Größe der K. Doch genau das schafft eine ganz eigene, ja fast schon familiäre Atmosphäre.

Für mich ist dies einer der großen Vorteile der Fakuma, denn wir haben deutlich mehr Zeit für unsere bestehenden und potentiellen Kunden. Auf keiner Fachmesse treffen wir so viele Besucher aus dem süddeutschen Raum, Österreich und der Schweiz an. Auch das trägt zu dieser besonderen Stimmung bei.

Familiäre Atmosphäre heißt nicht, dass die Zeit stehen geblieben ist. Im Gegenteil. Lag der Schwerpunkt früher fast nur auf dem Bereich Spritzguss,

so gewinnen Extrusionsapplikationen immer mehr an Bedeutung. Deshalb bin ich überzeugt, dass die Fakuma eine der ganz wichtigen, europäischen Messen bleiben wird, die sich trotz aller Neuerungen ihr heimisches Flair bewahrt.

Kleine Teile – große Ansprüche

>> Fortsetzung von Titelseite

was er wollte“ erzählt Gerhard Schmid, Motan Vertreter in Baden-Württemberg. „Alle Energiesparpotentiale sollten genutzt und die Fertigungsprozesse optimiert werden. Eine zuverlässige Technik war ihm genauso wichtig wie eine saubere und leise Produktion, und dass die Möglichkeit zum Ausbau bereits mit eingeplant ist.“

Herzstück ist die zentrale Trocknungsanlage, bestehend aus einem LUXOR 250 und sechs Trockentrichtern. Sie ist mit einem von Motan patentierten DryingOrganizer und einem Trenddiagramm ausgestattet. Der

DryingOrganizer verhindert thermische Schäden bzw. eine Übertrocknung des Granulats und reduziert Energiekosten. Im Trenddiagramm werden die Prozesswerte des Trockners sowie der Verlauf der Trocknungstemperatur des Trichters angezeigt.

Beschickt werden die Spritzgießmaschinen durch kleine METRO Glasförderergeräte, die eine geringe Materialvorlage gewährleisten – ein wichtiges Kriterium bei kleinen Durchsätzen. Häufige Materialwechsel sind mit dem zentralen Kupplungsbahnhof ohne großen Aufwand durchzuführen.

Sowohl beim Kupplungsbahnhof als auch bei sämtlichen Rohrbögen der Materialleitungen wurde Glas eingesetzt, weil auch abrasives Granulat verarbeitet wird. Dadurch wird der Verschleiß verringert und die Lebensdauer der Anlage erhöht.

Für die Bedienung der gesamten Anlage ist in der Produktion ein WEBpanel mit Touchscreen installiert. Jeder Mitarbeiter kann sich einerseits über die

einem Raum neben der Fertigung untergebracht. „Lärm und verschüttetes Material sind nun Geschichte,“ freut sich Gindele. „Und wir haben mehr Platz in der Produktion!“

Sein Resümee: „Unsere Fertigung entspricht genau unseren Vorstellungen, und bei Bedarf können wir sie sofort erweitern. So bleiben wir auch weiterhin unseren Maßstäben treu, Teile von höchster Präzision und Qualität zu produzieren – dank der guten Beratung.“



Die METRO Glasförderergeräte gewährleisten kleine Fördermengen und geringe Materialbevorratung auf den Maschinen



Die neue Anlage bietet eine hohe Betriebssicherheit und sorgt für Sauberkeit und mehr Platz in der Produktion

Systemzustände informieren und andererseits die Steuerung bedienen. Die gleichen Funktionen bietet das VISUnet. Einziger Unterschied: die Software ist auf dem Büro-PC installiert, sodass sich bequem vom Arbeitsplatz aus auf die Steuerungen zugreifen lässt.

Durch den Neubau wurden die Arbeitsbedingungen in puncto Lärm, Sauberkeit und Sicherheit erheblich verbessert, denn bisher erfolgte die Beschickung entweder durch Einzelgeräte oder manuell. Jetzt sind Trocknungsanlage, Kupplungsbahnhof, Gebläsestation und das Granulat in



Realisierten gemeinsam eine gut durchdachte Materialversorgung: Rudolf Gindele, Gindele GmbH (links) und Gerhard Schmid, Schmid Industrievertretung (rechts)

WEBpanel – das Auge des Bediener

Sie wollen einen direkten und schnellen Zugriff auf die Daten Ihres Produktionsprozesses, die verständlich und übersichtlich aufbereitet sind? Unsere WEBpanel bieten Ihnen das alles. Wir laden Sie zu unserem Stand 1111 in Halle B1 ein, damit Sie sich ein eigenes Bild machen können, wie einfach die Handhabung ist.

Die grafische Benutzeroberfläche ist einheitlich und selbsterklärend, sodass jeder Anwender nach kurzer Zeit problemlos mit dem WEBpanel umgehen kann. Selbstverständlich nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und zeigen Ihnen die Vorteile. Kommen Sie einfach vorbei.

